



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

wenn ich an die letzten Wochen zurückdenke, so habe ich das Gefühl, dass wir uns an vieles gewöhnen können. Erst musste die MNB fast ohne Ausnahme getragen werden, seit Anfang des Monats gibt es nun die Möglichkeit, dass diese im Unterricht auf dem Platz sitzend auch abgenommen werden darf. Insgesamt haben sich fast alle Schülerinnen und Schüler daran gewöhnen können, dass sie in bestimmten Situationen eine MNB tragen müssen. Auch die Zwischenpausen in den Doppelstunden stören den Ablauf nicht, da es eine gemeinsame Pause von Lehrkraft und Klasse ist.

Mit dem Winter wird es aber weitere Hürden geben, die wir überwinden müssen: Auf das Lüften kann selbst bei einstelligen Außentemperaturen nicht verzichtet werden, wahrscheinlich wird es auch vermehrt Regenspausen geben. Aus diesem Grund bitte ich euch, liebe Schülerinnen und Schüler, entsprechend gekleidet zur Schule zu kommen, am besten in einer Art "Zwiebellook", sodass ihr eure Kleidung den Temperaturen im Klassenraum anpassen könnt.

Für die Regenspausen selbst gibt es eine feste Regelung: Es wird den Fachlehrerinnen und Fachlehrern zu Beginn des Tages per Aushang bekannt gegeben, wenn es Regenspausen gibt. Diese teilen es den Klassen mit, sodass die vereinbarten Regelungen (Zwischenpausen, Verbleib in den Räumen in den eigentlichen Pausen, Aufsicht in der Schulstraße usw.) für diesen Tag gelten. Sollte sich das Wetter im Laufe eines Tages entweder verbessern oder aber auch verschlechtern, so wird dieses per Durchsage mitgeteilt.

Lernen auf Distanz

Ich befürchte, dass auch wir in nicht mehr allzu ferner Zukunft nach den ersten Schülerinnen und Schülern, die lediglich selbst in Quarantäne bleiben müssen, den ersten Corona-Fall an unserer Schule haben werden. Dieses kann dazu führen, dass nicht nur einzelne Schülerinnen und Schüler sondern auch eine ganze Klasse aufgrund einer Quarantäneanordnung zu Hause unterrichtet werden, oder weitere Lehrkräfte von zu Hause aus Unterricht auf Distanz erteilen. Wie Sie wissen, fließen nunmehr auch die Leistungen, die während einer Phase des Lernens auf Distanz erbracht werden, in die Benotung mit ein.

An dieser Stelle möchte ich Sie noch einmal bitten, den Klassen- und Stufenleitungen die Endgeräte-Umfragen bzw. Genehmigungen für den Videochat zurückzugeben. Sollte Ihnen diese nicht mehr vorliegen, so können Sie sie entweder auf itslearning herunterladen oder aber die Klassenleitung oder Stufenleitung ansprechen.

Nur dann haben wir als Schule die Möglichkeit, Ihre Kinder gegebenenfalls nach Ihren vorhandenen technischen Möglichkeiten auf Distanz zu unterrichten. Wenn wir keine Rückmeldung bekommen, kann eine Nicht-Teilnahme am Unterricht zu Hause nur als nicht erbrachte Leistung gewertet werden. In diesem Zusammenhang möchte ich daran erinnern, dass wir noch PCs mit Bildschirm, Tastatur und Maus kostenlos zur Verfügung stellen können. Im Gegensatz zu den Endgeräten, die wir noch im Laufe dieses Jahres vom Land erhalten sollen, um sie an Schülerinnen und Schüler ausgeben zu können, gehen die gespendeten und von uns neu eingerichteten PCs vollständig in Ihren Besitz über. Die Leihgeräte hingegen werden von der Schul-IT eingerichtet, administriert und durch uns nur verliehen; spätestens beim Verlassen der Schule müssen diese Geräte zurückgegeben werden. Auch wird auf diesen Geräten eine Installation privater APPs vermutlich nicht möglich sein.



Die Mensa, die Pausen und die Mittagspausen

Leider sind der Mensa- und vor allem der Kioskbetrieb in den Corona-Zeiten nicht völlig reibungslos möglich. Probleme ergeben sich aus der Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof in den regulären Pausen weder Essen noch Trinken dürfen, beim Bezahlvorgang, der trotz der Bevorzugung der bargeldlosen Bezahlung mit dem Schülerschein noch nicht zufriedenstellend funktioniert und endet bei den recht hohen Preisen der Kioskware.

Aufgrund der steigenden Anzahl an Corona-Infizierten auch in Hattingen werden wir die Regelung zum Essen und Trinken in den Pausen nicht ändern können. Ich bitte alle Schülerinnen und Schüler dringend, sich an diese zu halten, da sonst die Gefahr einer Übertragung des Virus und auch der Umfang der Gruppe, die gegebenenfalls in Quarantäne muss, wesentlich größer werden könnte.

Bezüglich der Bezahlungsmöglichkeit mit dem Schülerschein arbeitet Daily-Gourmet mit MensaMax zusammen. Der Mensabetreiber selbst ist mit der derzeitigen Situation sehr unzufrieden und hofft, dieses Problem in der nächsten Woche endgültig lösen zu können; dieses wurde in einem Gespräch gestern erörtert. Dabei wurde auch die recht hohe Preisgestaltung im Kioskbereich angesprochen; versprechen kann ich in diesem Punkt allerdings nichts.

Da bisher nur eine recht überschaubare Anzahl an Schülerinnen und Schülern in der Mittagspause in der Mensa isst, können doch alle Schülerinnen und Schüler, die dort zu Mittag essen wollen, sich hierzu ohne Rückfrage anmelden. Ich habe mir gestern noch einmal bestätigen lassen, dass eine Essensbestellung erst bis um 12 Uhr des Vortages erfolgen muss. Einzelne (!) Essen können je nach Verfügbarkeit auch spontan in der Mittagspause angefragt werden

In der letzten Schulkonferenz wurde beschlossen, dass die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 in der Mittagspause das Schulgelände verlassen dürfen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Eltern eine entsprechende Einverständniserklärung unterschreiben. Diese wird planmäßig zu Beginn der nächsten Woche ausgeteilt und auch bei itslearning hochgeladen. Bitte geben Sie die unterschriebene Erklärung an den Klassenlehrer/die Klassenlehrerin zurück.

Es sollte selbstverständlich sein, dass Müll und/oder Essensreste nicht auf Spielplätzen oder in Vorgärten entsorgt werden. Dieses gilt für die 9er, aber insbesondere auch für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die ohne gesonderte Erlaubnis das Schulgelände verlassen dürfen. Gerade in letzter Zeit erhalten wir Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern, insbesondere auch von Eltern, die sich zu Recht über die Hinterlassenschaften auch auf einem Spielplatz beschweren.

Noch eine Bitte zum Verhalten in den Pausen: Gerade bei zunehmendem Regen können die Bereiche für die einzelnen Stufen nicht mehr abgekreidet werden, da dies täglich oder gar halbtäglich erfolgen müsste. Ich denke, dass jedem und jeder der Bereich, der für seine/ihre Stufen vorgesehen ist, ungefähr bekannt sein müsste. Bitte haltet euch in diesen Bereichen auf, ein Gang zur Mensa etc. (s.o.) ist natürlich erlaubt.

Rückzahlung der Einzahlungen auf das Mensakontos des alten Betreibers

Leider gestaltet sich die Rückzahlung der Gelder, die auf das Konto des alten Mensabetreibers eingezahlt worden sind, schwieriger als gedacht. Nach Aussage des Schulverwaltungsamtes der Stadt Hattingen schließen die Eltern mit dem jeweiligen Mensabetreiber direkt einen Vertrag ab. Somit ist auch die Rückzahlung überschüssig eingezahlter Gelder eine Angelegenheit zwischen dem (ehemaligen) Mensabetreiber und den Eltern. Trotzdem haben sich die Mitarbeiterinnen des Schulverwaltungsamtes bemüht, die Rückzahlung anzustoßen. Leider reagiert der ehemalige Mensabetreiber genauso wenig auf die Mails der Stadt, wie er auf meine oder auch Ihre Mails reagiert. Somit bleiben Ihnen gegebenenfalls nur privatrechtliche Möglichkeiten, um an Ihr Geld zu kommen.



Handynutzung

Die neue Erlaubnis, das Handy aufgrund der Corona-Warn-App auch in der Schule angeschaltet lassen zu dürfen, hat leider dazu geführt, dass Schülerinnen und Schüler nun vermehrt das Handy für private Anlässe auch vor der Schule, in den Pausen und zum Teil auch im Unterricht nutzen. Als Lehrkraft kann und will ich nicht unterscheiden, ob während des Unterrichts nur kurz auf die Uhr geschaut oder aber die neuste Nachricht gelesen wurde. Daher mache ich darauf aufmerksam, dass die Handyregelung weiterhin gültig ist. Die Regelung ist lediglich insofern gelockert worden, als dass beim ersten Schauen auf das Handy nur eine Ermahnung erfolgt. Sollte allerdings das Handy ohne Erlaubnis der Lehrkraft mehrmals oder aber auch deutlich erkennbar für andere Aktivitäten genutzt werden, so greift unsere Schulordnung: Das Handy muss an die Lehrkraft abgegeben werden und kann dann erst um 13 Uhr im Sekretariat abgeholt werden. Bei der zweiten, dritten oder auch vierten Abnahme greifen die in der Schulkonferenz von Eltern, SV und auch dem Lehrerkollegium in einer Schulkonferenz gemeinsam beschlossenen Regelungen.

Die Sekundarstufe II

Die Sekundarstufe II darf weiterhin auf dem Sportplatz unter Wahrung des individuellen Abstands in den Pausen essen und trinken. Hier setzen wir auf die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler. Auch die Nutzung des Handys ist dort in dieser Zeit gestattet. Ebenso sind auch die Nutzung des Handys im Konferenzraum während des Aufenthaltes dort in Freistunden sowie das Abfotografieren des Vertretungs- oder Klausurplanes in der Verwaltungsebene selbstverständlich erlaubt.

Streik im öffentlichen Nahverkehr

Nach Informationen der Presse soll im öffentlichen Nahverkehr am Dienstag gestreikt werden. Bitte überprüfen Sie/überprüft ihr, ob die benötigten Busse auch fahren.

Mit der ersten Sitzung der Schulkonferenz sind wir nun im Alltag eines Schuljahres angekommen. Allerdings zeigt sich immer wieder ganz deutlich, dass es kein normales Schuljahr wird. An vier Hattinger Schulen wurde bei Schülerinnen oder Schülern der Corona-Virus nachgewiesen, neben anderen ausländischen Gebieten wurden die Bundesländer Vorarlberg und Tirol zu Risikogebieten erklärt. Aus diesem Grund können wir zur Zeit keine Fahrten, insbesondere keine Auslandsfahrten wie die Leistungskursfahrt in der Q2 oder auch die Skifahrt buchen. Das Land hat entschieden, keine Stornokosten mehr zu übernehmen. Dies betrifft auch diejenigen Eltern, bei denen die Fahrt ihrer Kinder aufgrund des Bildungs- und Teilhabepakets vom Land übernommen würde. Während eine durchgeführte Fahrt weiterhin bezahlt wird, bleiben auch diese Eltern bei einer Stornierung selbst auf den Kosten sitzen. Aus diesem Grund werden wir immer genau abwägen müssen, ob wir eine Fahrt noch rechtzeitig vor der Entstehung von Kosten absagen könnten oder das Risiko eingehen können.

Auch wenn Fahrten aus unterschiedlichen Gründen einen sehr wichtigen Teil des Schullebens ausmachen, so möchten wir zum einen nicht unnötig Kosten generieren, zum anderen aber möchten wir auf keinen Fall vermeidbare gesundheitliche Risiken eingehen. Ich hoffe, dass Sie und insbesondere auch ihr hierfür Verständnis habt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch erst einmal ein schönes Wochenende, ganz besonders aber: Bleiben Sie/bleibt gesund.

Ihr und euer